Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

85 (10.4.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 85. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Dienstag den 10. April** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 8. April. Die Landboten haben gestern den Halbmondsaal verlassen, um in der 14tägigen Osterpause sich die wohlverdiente Ruhe und Erholung zu gönnen. In 59 Sitzungen ist nunmehr bereits ein ansehnlicher Theil des dem Landtag zugewiesenen Arbeitspensums erledigt worden, so u. A. die Budgets sämmtlicher Ministerien mit Ausnahme des Kultus- und Unterrichtsministeriums, ferner mehrere Gesetzes- und Eisenbahnvorlagen, Interpellationen und Anträge, sowie zahlreiche Eingaben. Daneben haben die einzelnen Kommissionen viele Sitzungen gehalten. Die Verhandlungen, die sich bisher — im Gegensatz zu früheren Tagungen — fast ausnahmslos con amore abspielten, dürften nach den Osterferien etwas lebhafter und interessanter werden, besonders wenn einmal die Budgets des Kultus, Unterrichts und der Verkehrsanstalten, sowie die Wahlrechtsfrage und Steuerreform zur Berathung gelangen. In Abgeordnetenkreisen macht man sich auch diesmal auf eine lange Dauer der Tagung gefaßt.

Konstanz, 8. April. Der Stadtrath hat den Umlagefuß für das Jahr 1900 auf 63 ℌ festgesetzt.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. April. Der „Allg. Ztg." wird gemeldet, daß der Kaiser das gegen den Leutnant à la suite der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, Prinzen Prosper v. Arenberg, gefällte kriegsgerichtliche Urtheil wegen unzureichender Bemessung der Strafe kassirt habe. Das Urtheil hat, wenn wir uns recht erinnern, Gerüchten zufolge, auf 2½ Jahre Festung gelautet.

* Berlin, 9. April. Kaiser Franz Joseph sagte seinen Besuch am hiesigen Hofe zum 5. Mai an, um der am 6. Mai stattfindenden Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen beizuwohnen.

* Berlin, 9. April. Der Nordd. Allg. Ztg. zufolge begab sich der Reichskanzler für die Osterfeiertage nach Nizza.

* Berlin, 9. April. Gegenüber der Blättermeldung, wonach „an maßgebender Stelle" nunmehr der Uebergang der Medizinalverwaltung von dem Ressort des Kultusministeriums in das Ministerium des Innern endlich beschlossen sei, kann die Nordd. Allg. Ztg. mittheilen, daß sich diese Angelegenheit noch im Stadium der Erörterung befindet. Die Annahme, daß dieselbe jetzt aktuell geworden sei, trifft nicht zu.

Berlin, 8. April. Als Aufseher für die deutsche Abtheilung der Pariser Weltausstellung haben sich jetzt von verschiedenen Regimentern zwölf dazu beurlaubte Sergeanten und Vize-Feldwebel oder Vize-Wachtmeister nach Paris begeben. Sie werden dort abwechselnd den Dienst in den deutschen Ausstellungsräumen versehen und erhalten dafür von der Regierung je 10 Mark Tagegelder, außerdem freie Wohnung und Erstattung der Reisekosten. Eine Uniform, ähnlich wie sie die Hofbediensteten des Kaisers tragen, wurde ihnen gleichfalls geliefert. An der Mütze befindet sich der Reichsadler und die Inschrift: „Section d' Allemagne". Nur Militärpersonen, die fertig französisch sprachen, wurden für diese Aufseherposten ausgewählt und mußten zuvor eine Prüfung ablegen. Als erster Aufseher wird, den „Berl. Neuest. Nachr." zufolge, der Vizewachtmeister Rudolph von der Leibgendarmerie des Kaisers thätig sein.

* Berlin, 10. April. Das „Berl. Tagebl." meldet: Im Prozesse gegen den Bankier Sternberg fand gestern das Plaidoyer des Staatsanwaltes statt. Es verlautet, derselbe habe Verurtheilung zu 3 Jahren Zuchthaus beantragt. — Der „Kreuzzeitung" zufolge ist der Oberburggraf im Königreich Preußen, Graf Rodrigo zu Dohna-Finkenstein, 85 Jahre alt, gestorben.

Königsberg i. Pr., 7. April. In dem Meineidsprozeß gegen die 2 Zeuginnen Pusch und Zigan aus dem Gattenmordprozeß Rosengart wurde heute das Urtheil gesprochen. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage. Hierauf wurden die Angeklagten freigesprochen.

Leipzig, 7. April. Die feierliche Grundsteinlegung für das Völkerschlacht-Denkmal am Napoleonstein ist auf den 18. Oktober festgesetzt. Der Kaiser, der König von Sachsen und die Landesfürsten werden voraussichtlich der Feier beiwohnen; Bundesrath und Reichstag werden durch Abordnungen vertreten sein. Die Feier wird mit großem Gepränge vor sich gehen.

Worms, 9. April. Die „Wormser Ztg." meldet: Das neu erbaute Waarenhaus von Gebr. Alsberg ist gestern Abend 10 Uhr total ausgebrannt. Das Feuer entstand durch Herabfallen eines Lämpchens in der Schaufenster-Dekoration. Der Feuerwehr gelang es, die benachbarten Gebäude zu retten. Menschen sind nicht verunglückt. Der Schaden ist bedeutend.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 9. April. Zu Ehren des badischen erbgroßherzoglichen Paares fand gestern beim Kaiser ein Mahl statt, an dem die in Wien weilenden Mitglieder des Kaiserhauses, der Herzog und die Herzogin von Cumberland, Prinzessin Marie von Hannover, Prinzessin Marie Luise und ihr Bruder Prinz Georg von Cumberland und der Minister des Auswärtigen Graf v. Goluchowsky theilnahmen.

Wien, 9. April. Infolge der rapiden Schneeschmelze und heftiger Regengüsse sind mehrere Zuflüsse der Donau angeschwollen, wodurch beträchtlicher Schaden angerichtet und Verkehrsstörungen herbeigeführt wurden.

* Prag, 9. April. Der Landtag verhandelte den Antrag Kraft auf Erlaß eines Gesetzes betreffend den Verkauf von in Böhmen gewonnenen Kohlen. Der Antragsteller bespricht die Uebelstände beim Bergbau und Betrieb und verlangt, daß die Kohlenförderung auf eine ebenso rationelle Basis gestellt würde, wie im Auslande. Redner tadelt den Kohlenwucher, der nicht allein im Allgemeinen die Interessen der Civilbevölkerung, sondern speziell die Industrie gefährde, und bemängelt schließlich den unverhältnißmäßig großen Kohlenexport nach dem Auslande. Nach längerer Debatte wurde die Verhandlung abgebrochen.

Feuilleton. 2)

Die Stutzuhr.

Humoreske von R. Heller.

(Fortsetzung.)

Der Assessor machte eine abwehrende Bewegung mit der Rechten und fuhr fort: „O nein, ich werde Sie wirklich nicht lange bemühen, die Sache ist auch höchst einfach, ich möchte Sie nämlich ersuchen, für mich morgen bei der Steigerung in der Kerbe'schen Villa einen bestimmten Gegenstand zu erstehen, da ich selber verhindert bin. Es liegt mir viel daran, eine hübsche kleine Stutzuhr, die im Auctions-Katalog unter Nr. 97 aufgeführt ist — notiren Sie sich gefälligst diese Nummer — zu erwerben; Sie bieten also auf das Ding, das hoffentlich nicht allzutheuer zu stehen kommen wird. Aber ich ersuche Sie ernstlich, Herr Rapsmann, meinen Namen in der Sache unter keiner Bedingung zu nennen, Sie erstehen eben die Uhr für sich; soll ich Ihnen vielleicht eine Summe bis zu hundert Mark etwa zur Verfügung stellen?"

„Nicht nöthig, Herr Assessor," erwiderte Rapsmann eifrig, mit der Hand in der rechten Hosentasche wühlend, „der Auctionator Mohr kennt mich ganz genau, er wird mir die Uhr zuschlagen, ohne daß ich vorläufig einen Pfennig zu bezahlen brauche."

„Na, gut also," meinte Fritz Brandenstein, „da machen Sie morgen Ihre Sache gut, auf eine entsprechende Vergütung für Ihre Mühewaltung und Ihren Zeitverlust wird es mir natürlich nicht ankommen. Ich bin übrigens morgen den ganzen Tag nicht zu Hause, sondern komme voraussichtlich erst spät Abends heim, was aber weiter nichts thut; sagen Sie nur meiner Wirthin, der Frau Jeschke, Sie hätten bei mir etwas abzugeben, Sie stellen dann die Uhr auf den Ecktisch in meiner Wohnung. Na, adieu, lieber Rapsmann, und hübsch reinen Mund gehalten!"

Der Assessor nickte dem Agenten zu und setzte seinen Weg nach dem Rathskeller fort, während Rapsmann jenem noch hinterher verschiedene devote Verbeugungen machte und hierauf in einer Seitengasse verschwand.

Unterdessen spielte sich in der Wohnung der Frau Kommerzienrath Wilkens zwischen dieser würdigen Dame und ihrer Tochter eine Unterredung ab, die sich ebenfalls auf die Stutzuhr bezog. „Mama," äußerte Fräulein Magda, sich neben ihrer Mutter auf das Sopha im Wohnzimmer setzend, „ich war also vorhin mit Fritz, der übrigens morgen verhindert ist, zu uns zu kommen, in der Kerbe'schen Villa; wir haben uns Verschiedenes angesehen, doch konnte sich Fritz offenbar nicht gleich zu einer bestimmten Wahl entscheiden. Ich dagegen habe bereits meine Entscheidung getroffen, Mama, eine reizende Stutzuhr gefiel mir so ausgezeichnet, daß ich sofort beschloß, dieselbe, wenn irgend möglich, für — für unser künftiges Heim zu erwerben, und da Fritz ein Kenner und Liebhaber derartiger Sachen ist, glaube ich entschieden, ihm durch dieses kleine Kunstwerk eine freudige Ueberraschung zu bereiten."

Magda beschrieb nun ihrer Mutter die Stutzuhr eingehend, worauf die beiden Damen zu dem Entschluß gelangten, den das Parterre des von ihnen bewohnten Hauses innehabenden Tapezierer Meyer mit der Erwerbung der Uhr zu beauftragen. Meyer, der sich gerade zu Hause befand, wurde durch das Dienstmädchen der Frau Kommerzienrath Wilkens heraufgebeten, und nahm er nun von den Damen das Nähere wegen des ihm zugedachten Auftrages entgegen. Der Tapezierer erklärte sich ohne Weiteres bereit, diese Mission auszuführen, nur meinte er vorsichtig:

„Schön, meine Damens, werde Alles bestens besorgen, nur möchte ich gern wissen, wie weit ich im Bieten gehen dürfte, denn es wäre mir natürlich sehr fatal, wenn ich da unwissentlich viel zu viel bieten würde."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Frankreich.

Nancy, 9. April. Ein Soldat, Namens Goussot, ermordete seine Geliebte, Marie Humbert, in dem benachbarten Walde, indem er ihr mittelst eines Rasirmessers die Kehle durchschnitt. Goussot erschoß sich sodann.

Belgien.

* Brüssel, 9. April. Der großbritannische Gesandte Kunkett dankte im Auftrage des Prinzen von Wales dem Stationschef Crocius für sein muthiges, aufopferndes Verhalten bei dem Attentate.

* Brüssel, 9. April. Die Untersuchung gegen Sipido ist nahezu abgeschlossen. Heute früh wurde eine Anzahl junger Leute vernommen, die der sozialistischen Garde angehören. Weitere Verhaftungen dürften nicht mehr erfolgen. Der Haftbefehl gegen Meert wurde von der Anklagekammer bestätigt.

Brüssel, 9. April. Der Untersuchungsrichter wurde benachrichtigt, daß die von Sipido abgefeuerte Kugel in dem Salonwagen des Prinzen von Wales gefunden worden ist und ihm zugeschickt werden würde.

England.

* Dublin, 9. April. Die Königin durchfuhr diejenigen Hauptstraßen, welche sie bei ihrer Ankunft nicht berührt hatte. Ueberall wurde die Königin von der Menschenmenge begeistert empfangen.

* London, 10. April. Das Reuter'sche Bureau erfährt, daß die zwischen den 3 Mächten Rußland, Korea und Japan gepflogenen Verhandlungen wegen Erwerbung des Hafens von Masampo durch Rußland zu keinem Ergebniß führten, weil Japan die koreanische Regierung in ihrem Widerstande gegen diese Forderung unterstütze. Rußland stellte die Forderung, Korea sollte sich verpflichten, die Insel Koriedo keiner fremden Macht abzutreten. Diese Abmachung werde von Japan in ungünstigem Sinne angesehen. Es heiße, die Verhandlungen seien noch nicht abgeschlossen. Von irgend einer Frage, betr. die Insel Quelpart, ist in diplomatischen Kreisen nichts bekannt.

Türkei.

Konstantinopel, 9. April. Anläßlich des Ablebens Ghazi Osman Paschas sandte Kaiser Wilhelm an den Sultan ein Beileidstelegramm. Das Offizierskorps des 2. preußischen Garderegiments, in welchem ein Sohn des Verstorbenen dient, ließ den Söhnen Ghazi Osman Paschas durch den hiesigen deutschen Militärattaché das Beileid ausdrücken. Sämmtliche hiesige Botschafter kondolirten der Familie des Verstorbenen.

Australien.

* Sidney, 9. April. Amtlich werden 93 Erkrankungen und 29 Todesfälle an der Pest gemeldet.

Amerika.

* Newyork, 9. April. Eine Meldung des Reuter'schen Bureaus aus St. Thomas besagt, der Geburtstag des Königs Christian wurde mit großer Begeisterung gefeiert. Man wollte hierdurch gegen den geplanten Verkauf der Insel an die Vereinigten Staaten protestiren. In einem an die dänische Kolonialverwaltung gerichteten Telegramm wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die Insel dänisch bleiben möge.

* Washington, 9. April. Reuter-Meldung. Gestern Abend fand im großen Opernhause eine sehr zahlreich besuchte Versammlung zu Gunsten der Buren statt, woran viele Senatoren, Mitglieder des Repräsentantenhauses und andere hervorragende Persönlichkeiten theilnahmen Eine Resolution, worin die Sympathie für die Buren ausgesprochen wird, wurde unter allgemeinem Beifall angenommen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 9. April. Die „Sun" will wissen, daß, falls keine weiteren, die Einnahme Pretorias verzögernden Unfälle eintreten, im Juli d. J. die Neuwahlen unter dem Wahlruf: Annexion oder Unabhängigkeit der Buren-Republiken stattfinden dürften.

* London, 9. April. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Simonstown vom 8.: 15 von den 30 entflohenen gefangenen Buren sind wieder festgenommen worden. Unter den gefangenen Buren sind 4 weitere Todesfälle in Folge typhösen Fiebers vorgekommen. Das Fieber hat auch die Stadtbewohner ergriffen. Unter diesen ist bereits ein Todesfall zu verzeichnen.

Kapstadt, 9. April. Nach den Londoner Blättern ging hier am Sonntag das Gerücht um, daß die telegraphische Verbindung mit Blömfontein abgeschnitten sei. Der Berichterstatter des „Times" schreibt: Man spricht in England viel davon, das Heer zu reorganisiren und zu vermehren. Man würde besser thun, es etwas intelligenter zu machen. Unsere Generäle, Offiziere und Soldaten sind alle tapfere Männer, aber sie sind einfältig.

* Warrenton, 9. April. Reuter-Meldung. Die Engländer beschossen gestern Abend die Eisenbahnstation von Fourteenstreams, welche von einer Anzahl Buren besetzt war. Als sodann auf einem etwa 300 Yards rechts gelegenen Gebäude die Fahnen des Rothen Kreuzes aufgezogen wurden, stellten die Engländer sofort das Feuer ein.

London, 9. April. Dem „Daily News" wird aus Kapstadt gemeldet, daß Lord Roberts Hunderte von Pferden verloren habe und daß seine Leute in Folge der dünnen Kleidung an den Lungen leiden. Lord Roberts habe beschlossen, keine großen Bewegungen zu unternehmen, ehe er nicht wärmere Uniformen für seine Truppen erhalte. Die Buren sollen in großer Stärke um Bloemfontein sein, englische Verstärkungen wurden eiligst über den Oranjefluß geschickt.

Verschiedenes.

— Der freche Ganymed. Den Mitch. N. N. schreibt ein Leser: Anläßlich des Falles Heinze ist es vielleicht angezeigt, ein altes Geschichtchen auszugraben, welches sich s. Zt. in K. am Bodensee zugetragen hat. Der dortige allbekannte und erst jüngst verstorbene Hotelbesitzer H. hatte seinen Gasthof neu herrichten lassen, und als äußerer Schmuck war an der Front unter anderem ein kleiner Ganymed angebracht worden, der, „obgleich selbst nicht unzüchtig, doch das „Schamgefühl" einer größeren Anzahl alter Jungfern (auch männlichen Geschlechts) gröblich verletzte". Das veranlaßte natürlich in der kleinen Stadt viel Gerede, und auch die „fromme" Presse bemächtigte sich der harmlosen Sache. Das ärgerte zuletzt den sonst sehr gutmüthigen Herrn H. und derselbe beschloß, eine kleine Rache an der heuchlerischen Gesellschaft zu üben. Eines Tages war der kleine Ganymed einfach — umgedreht. Männiglich verstand die in dieser „Wendung" enthaltene höfliche Einladung, und nun war der Aerger auf der anderen Seite, bis nach etwa einer Woche Ganymed sich wieder eines Anderen besonnen hatte und seinen Feinden nicht mehr die Mitternachtseite seines Daseins zeigte, sondern wie ehedem allen Beschauern wieder freundlich zulächelte. — Von dieser Zeit an erregte er auch nicht mehr „Aergerniß".

Städtische Angelegenheiten.

Durlach, 10. April. Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 9. April:

1. Zu Beginn der Sitzung widmet der Vorsitzende dem am 8. d. Mts. verstorbenen Gemeinderathsmitglied G. F. Blum einen warmen Nachruf. Die Anwesenden erhoben sich zum Zeichen des Einverständnisses von den Sitzen.

2. Da in der Presse bereits eingehende Berichte über das Projekt der Bahnhofverlegung erschienen sind, das Material auch bereits an die Budgetkommission des Landtags gelangt ist, wird an die Gr. Generaldirektion der Staatseisenbahnen das Ersuchen um Mittheilung eines Lageplans mit Erläuterungsbericht gerichtet.

3. Die Versteigerung des Abbruchs des Abbruchs des Griesbach'schen Anwesens, in der K. Dumberth hier das höchste Gebot mit 3700 ℳ einlegte, wird genehmigt.

4. Das von Gustav Lehmann hier nach §. 6 des Ortsstr.-Ges. gestellte Verlangen auf

---

Frau Wilkens und Magda sahen sich eine Weile unschlüssig an, bis endlich Erstere zögernd meinte:

„Hm, ja . . . wenn ich nur wüßte, was so eine Uhr kostet . . . na, am Ende wären hundert Mark für ein solches Erzeugniß der Rokokozeit nicht zu wenig, vielleicht könnte man aber das Ding um vieles billiger kriegen — was halten Sie denn von der Sache, lieber Herr Meyer?"

„O, Frau Kommerzienrath," entgegnete der Tapezierer, sich verlegen hinter dem Ohre kratzend, „von derartigen Dingen verstehe ich wirklich herzlich wenig, nur denke ich, daß hundert Mark für eine solche alte Uhr immerhin viel Geld sind. Aber freilich, in unserer Stadt gibt es ja genug Liebhaber für allerlei Raritäten, und zwar Leute, die ihre Passionen auch bezahlen können, es wäre daher doch leicht möglich, daß auch von anderer Seite auf die Stutzuhr reflektirt würde, und da es sich um eine öffentliche Versteigerung handelt, so könnte es allerdings zu einer hübschen Preistreiberei kommen! D'rum möchte ich natürlich gern wissen, wie weit ich ungefähr im Bieten auf diese Uhr gehen dürfte?"

„Na," antwortete die Frau Kommerzienrath mit entschlossener Stimme, „bieten Sie meinetwegen bis zu . . . bis zu . . . meinetwegen bis zu zweihundert oder zweihundertundfünfzig Mark für die Uhr, ich werde dieselbe dem jungen Paare zum Geschenk machen, Magda und Fritz haben dann wenigstens etwas Rares für ihren Salon! Aber leider habe ich augenblicklich einen solchen Geldbetrag gar nicht im Hause, Herr Meyer . . ."

„O bitte, bitte. Frau Kommerzienrath," unterbrach sich verbeugend der Tapezierer die Sprecherin, „da wollen Sie sich weiter keine Sorge machen! Ich bin mit dem städtischen Auctionator Mohr gut bekannt, er weiß, daß er mir kreditiren darf, ich kann daher morgen bei der Auction in der Kerbe'schen Villa mitbieten, selbst wenn ich nicht einen Nickel in der Tasche haben sollte. Soll ich nun das Uhrchen hier zu Ihnen bringen, oder gleich in die Wohnung des Herrn Assessors?"

„Meinetwegen bringen Sie die Uhr erst hierher, damit ich das Ding auch mal zu sehen bekomme, dann können Sie dieselbe immerhin zu meinem zukünftigen Schwiegersohn schaffen, es ist ja eigentlich gleich, ob er schon jetzt oder erst später von der Sache erfährt, jedenfalls freue ich mich über diese Ueberraschung! Doch adieu jetzt, lieber Herr Mayer, machen Sie Ihre Sache gut und vergessen Sie nicht, daß die Nr. 97 die Katalognummer der Uhr ist!"

Herr Meyer zog sich unter Kratzfüßen, mit denen er die gnädigen Abschiedsworte der Frau Kommerzienrath stumm erwiderte, zurück, während Magda und ihre Mutter ein eifriges Gespräch über die häusliche Einrichtung des Herrn Assessors Brandenstein und seiner Gattin in spe begannen. —

Am nächsten Morgen nahm in der Kerbe'schen Villa die angesagte Versteigerung pünktlich um zehn Uhr ihren Anfang; zahlreiche Personen hatten sich zur Theilnahe an dieser Haupt- und Staatsaction theils als reelle Bieter, theils als bloße Schaulustige eingefunden. Nach etwa dreiviertel Stunden seit Beginn der Auction wurde von dem Auctionator Mohr mit schon etwas heiserer Stimme in das Summen der Stimmen des auf- und niederwogenden Publikums hineingerufen:

„Nr. 97, meine verehrten Herrschaften, eine Stutzuhr aus der Rokokozeit, Erbstück der Familie Kerbe, werthvolle Curiosität, bitte gefälligst zu bieten!"

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Das Nordseebad Fanö, das der dänische Bierbrauer und Deutschenfresser Jacobsen deutschen Badegästen verschlossen hatte, ist jetzt in Konkurs gerathen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uebernahme seines an der Hauptstraße gelegenen Anwesens wird als begründet anerkannt. Die gestellte Forderung selbst wird als zu hoch befunden.

5. Die Lieferung und Anbringung eines Dachkanals am neuen Kohlenschuppen des Gaswerks wird den Gebr. Altfelix hier übertragen.

6. Verschiedene Gesuche um Nachlaß des Marktstandgeldes werden abgewiesen.

7. Dem Gesuche der Turngemeinde Durlach um unentgeltliche Ueberlassung des Viehmarktplatzes anläßlich des diesjährigen Gauturnfestes wird entsprochen.

8. Die Anlage eines Feldwegs im Gewann Rothäcker — an Stelle des Wegs im Hausengraben — wird genehmigt.

9. Die Lieferung von 6 Bänken für den Schloßgarten wird dem K. R. Schmidt hier übertragen.

Wirklichen Kaffee-Geschmack

besitzt Kathreiner's patentirter Malzkaffee, nach wissenschaftlichem Urtheil der beste und gesündeste Ersatz für Bohnenkaffee; als Zusatz allgemein beliebt.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Uhrenhandel betreffend.

In jüngster Zeit wird durch Uhrengeschäfte ein umfangreicher Vertrieb von Uhren in der Weise versucht, daß das Uhrengeschäft gegen Einsendung eines anscheinend geringen Geldbetrags einen Gutschein ausstellt, worin die Lieferung einer Uhr von angeblich weit höherem Werthe unter der Bedingung zugesagt wird, daß der Inhaber des Gutscheins eine Anzahl beigelegter Coupons gleichfalls zu geringem Preise weiterverkauft, die Namen der Käufer dem Uhrengeschäft unter Bezeichnung der betreffenden Nummern der Coupons anzeigt, und jeder der Käufer sodann auf Zusendung eines gleichen Gutscheines und mit derselben Verpflichtung der Weitergabe der diesem beigefügten Coupons den betreffenden Geldbetrag dem Geschäfte einbezahlt.

Wir sehen uns veranlaßt, nicht nur zur Vorsicht vor derartigen Geschäften zu mahnen, sondern insbesondere auch **vor der Betheiligung an der Verbreitung solcher Coupons insofern zu warnen,** als der Vertrieb, wenn er außerhalb des Wohnorts und ohne vorherige Bestellung geschieht, nur auf Grund eines Wandergewerbescheines geschehen darf, andernfalls gemäß §. 148 Ziffer 7 der Gewerbeordnung mit Geld bis zu 150 Mark, eventuell mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft wird.

Karlsruhe den 31. März 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Seidenadel.

Großherzogliche Baugewerkeschule Karlsruhe.

Das Sommsemester 1900 beginnt am Mittwoch den 18. April d. J. An diesem Tage werden von Morgens 8 Uhr ab die Aufnahmsprüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abtheilungen und Klassen vorgenommen.

Die Schule besteht aus folgenden 4 Abtheilungen:

I. **Hochbautechnische Abtheilung.** Dieselbe hat die Aufgabe, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden: **Baugewerkmeister** für Stadt und Land, **Bauführer und Zeichner. Staatlich geprüfte Werkmeiste** (s. Gesetzes- u. Verordnungsblatt 1884 Nr. 1), sowie überhaupt Techniker mittleren Ranges. — Der Unterricht wird in 6 Klassen ertheilt; die sechste Klasse wird hauptsächlich auch von denjenigen besucht, welche sich dem staatlichen Werkmeister-Examen unterziehen wollen. Letztere wird nur im Winter geführt. Die Kurse sind halbjährig.

II. **Bahn- und Tiefbautechnische Abtheilung.** Dieselbe bezweckt zunächst die Ausbildung von **Technikern** des mittleren Bahn- und Tiefbautechnischen Dienstes, sowie von **staatlich geprüften Werkmeistern** (s. Gesetzes- und Verordnungsblatt 1895 Nr. XXVII.) Diese Abtheilung besteht ebenfalls aus 6 aufeinanderfolgenden Klassen mit je halbjähriger Dauer. Demgegenüber gewähren die unteren Klassen dieser Abtheilung den **Bahnmeistern** die zu ihrer theoretischen Prüfung nöthige Ausbildung. Auch finden **Bauführer** und **Zeichner** sowie event. auch **Straßen-** und **Dammmeister** geeigneten Unterricht für ihre berufliche Ausbildung, **sobald dieselben den Aufnahmebedingungen hinsichtlich der Vorbildung und Praxis entsprechen.**

III. **Maschinenbautechnische Abtheilung.** Diese bezweckt die Ausbildung von Maschinentechnikern für Konstruktionsbureau und Werkstatt. Bei den Gr. badischen Staatseisenbahnen kann der Nachweis der theoretischen Ausbildung als **Werkführer** durch Zeugnisse über den erfolgten Besuch dieser Abtheilung erbracht werden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Dauer ertheilt.

IV. **Abtheilung für Heranbildung der Gewerbelehrer.** Die Kandidaten dieses Lehrberufs haben 7 Semester die Anstalt zu besuchen. Für die Absolventen eines Seminars ist vor dem Eintritt eine mehrwöchentliche praktische Thätigkeit nöthig, bei allen übrigen muß dagegen der Nachweis einer solchen mindestens von der Dauer eines halben Jahres erbracht werden.

Das **Schulgeld** beträgt für sämmtliche Abtheilungen pro Semester 30 ℳ; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine **Aufnahmstaxe** von 5 ℳ zu entrichten. Das **Unterrichtsmaterial** hat der Schüler selbst zu beschaffen.

Ueber die Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Abtheilungen gibt §. 4 Seite 5 des Programms nähere Auskunft.

Die Anmeldungen, welche unter Beigabe der Anmeldeformulare schriftlich an die Direktion einzusenden sind, können jederzeit erfolgen, doch sollen dieselben spätestens 14 Tage vor Beginn des Semesters stattgefunden haben.

Zum Besuche eines Semesters betragen die **Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 200—230 ℳ, siehe Programm §. 11 Seite 28.

Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare, welche von dem Sekretariat der Anstalt zu beziehen sind, erfolgt unentgeltlich.

Karlsruhe, im März 1900.

Die Direktion:
Kircher.

Weingarten.

Steigerungsankündigung.

Auf Antrag der Erben der Landwirth Franz Johann Kaufmann Wittwe, Maria geborene Gänsler in Weingarten, wird theilungshalber am

Mittwoch den 18. April,
Vormittags 10½ Uhr,
auf dem Rathhause zu Weingarten

nachbeschriebenes Wohnhaus öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird, andernfalls unter Vorbehalt der Genehmigung des Vormundes und des Vormundschaftsgerichtes. Die näheren Steigerungsgedinge können im Amtszimmer des Unterzeichneten in Durlach, Sophienstraße 5, 2. Stock, eingesehen werden.

Gemarkung Weingarten.
Plan 5, Lgrb. Nr. 490.
3 a 57 qm Hofraithe und
4 „ 54 „ Hausgarten
8 a 11 qm im Ortsetter,
worauf steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Kniestock und gewölbtem Keller, Scheuer mit Stallung und Schopf mit Schweinställen, an der Durlacherstraße, es. Fußweg und Jakob Breitenstein, as. Josef Balduf und Wilhelm Hummel, Anschlag 7000 Mk.

Durlach, 7. April 1900.
Großh. Notariat II.:
Bauer.

Empfangsbescheinigung.

Herr Hauptlehrer Kasper hat heute den Erlös aus dem Verkauf derjenigen Nummern des Durlacher Wochenblatts, in welchen seine Abhandlung über die Leichenverbrennung erschienen ist, im Betrage von **fünf Mark** der Armenkasse überwiesen.

Durlach, 9. April 1900.
Der Armenrath.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 11. April 1900, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathhaus hier — gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Spiegelschrank, 3 Kleiderschränke, 2 Waschkommoden, 1 Divan, 1 Sofa, 1 Fauteuil, 1 Näh-, 1 Nacht- und 1 Ovaltisch, 5 Stühle, 1 Bild mit Musik, 7 Bilder, 1 Spiegel, 1 Spieluhr, 1 Nähmaschine, 1 Ladentheke, 1 Küchenschrank, 3 Schraubstöcke und 1 Dezimalwaage.

Durlach, 7. April 1900.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Die beleidigenden Aussagen, welche ich gegen Bertha Göhringer gemacht habe, nehme ich hiermit zurück.

Auerbach, 9. April 1900.
Anna Zechiel.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermiethen
Mittelstraße 12.

Adlerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 tapezirten Zimmern, Küche, Keller und Speicher sofort oder auf 1. Juli zu vermiethen.

Schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst allem Zubehör in meinem neuen Hause (Grötzinger Straße) auf 1. Juli zu vermiethen.
Carl Meyer, Brauerei.

Schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf Juli billig zu vermiethen
Hauptstraße 1, Conditorei.

Killisfeldstraße 3d ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermiethen.

Eine herrschaftl. Wohnung
von 7—8 Zimmern, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern sind auf 1. Juli oder früher zu vermiethen. Näheres bei
J. Widmann, Gypsermeister,
Herrenstr. 26.

Friedrichstraße 1a ist eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermiethen.

Eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen
Adlerstr. 16, parterre.

Eine Wohnung von zwei Zimmern, mit Glasabschluß und sämmtlichem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermiethen
Amalienstraße 9 a.

Ein großes, schön **möblirtes Zimmer** mit freier Aussicht ist per sofort oder 1. Mai zu vermiethen
Otto Schmidt,
Grötzingerstr. 1.

Kartoffel Kaiserkrone,
früheste und ertragreichste aller Frühen, 5 Kilo ℳ 1.50, Zentner ℳ 12.—, **20 legende 99er Italiener Hühner,** pro Stück ℳ 2.40 (frei Haus).
Gut Werrabronn
bei Durlach.

Lauffrau oder Laufmädchen wird für sofort und gegen gute Bezahlung bei **Frau Ehrlich,** Sofienstraße, Ecke Ettlingerstraße, 3. Stock, aufgenommen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher, kräftiger Junge, welcher Lust hat das Wagnerhandwerk gründlich zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten bei
Karl Jung, Wagner.

Jugendliche Hilfsarbeiter,
welche jetzt der Schule entlassen, werden angenommen.
Durlach, Orgelfabrik.

Ein älterer, tüchtiger **Bauschlosser** gegen hohen Lohn wird gesucht bei
K. Herr, Schlossermstr.

Wer **Stelle sucht,** verlange unsere „Allgemeine Vakanzenliste".
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Zahnarzt Meyer
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 118.

Eine Ziege sammt Jungen
ist zu verkaufen
Weingarterstraße 4.

Eine Wohnung
2—3 Zimmer und Küche, Preis 180—200 Mk., sofort gesucht. Offerten sub S. C. an die Exped.

Wie ein warmer fruchtbarer Regen die Gefilde erfrischt und die Samen zum Keimen bringt, so reifte auch die lehrreiche Abhandlung des Hrn. H. K. schneller den Entschluß, der Sache näher zu treten und hier einen fakultativen

Feuerbestattungsverein

in's Leben zu rufen. In einigen Tagen folgt an dieser Stelle Einladung der sich hierfür Interessirenden, da man weiß, daß große Sympathie vorhanden ist.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Mittwoch den 11. April, Abends nach dem Turnen (½10 Uhr), findet unsere übliche

Monatsversammlung

statt und bitten hiermit unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Achtung!

Meinen geehrten Tanzschülern zur Nachricht, daß die Tanzstunde in der Charwoche ausfällt.

Wilh. Klenert, Tanzlehrer.

Frische Eier,

per 100 Stück ℳ 5.50, sind eingetroffen

Weingarterstraße 6 b im Laden.

Selbstgefertigte

Suppen- und Gemüse-Nudeln

empfiehlt

G. Schmidt, Herrenstr. 5.

Für Wiederverkäufer.

Feinsten Düsseldorfer Tafelsenf in emaillirten Eimern à 25 Pfund per Eimer Mk. 3,50.

Ernst Räuchle, Durlach.

Stockfische.

frischgewässerte, sowie schöne Ital. Eier und Tafeloßt auf die Feiertage zu haben bei

Fr. Mäule, Kelterstraße 21.

Ein schwarzer **Spitzerhund,** wachsam und ausgezeichneter Rattenfänger, ist zu verkaufen. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst bin. — Wiederverk. ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4.

Empfangs-Bescheinigung.

Für den Ankauf des Spielplatzes für die Kleinkinderschule sind bei Unterzeichnetem weiter eingegangen: von Frau G. A. Schmidt 20 ℳ, von Frau Anna Neuberg 20 ℳ, von Frau W. X. Schmidt Wtb. 10 ℳ, von Frl. F. Renz 5 ℳ, von Ungen. 5 ℳ, von Tüncher Weissang 5 ℳ, von Frau Obering. Beer 10 ℳ, durch Frau Bürgermeister Dr. Reichardt von Kaufm. L. 20 ℳ, durch Frau Med.-Rath Geyer von Frau Otto Wickert Wtb. 10 ℳ, von Ungen. 10 ℳ, durch Herrn Stadtpfarrer Meyer von Ungen. 30 ℳ.

Wir danken herzlich und bitten um weitere Gaben.

Der Beirath des Frauenvereins:

Specht, Stadtpfr.

Der Karlsruher

Haushaltungsbazar Kaiserstr. 73

zwischen Kronen- und Waldhornstraße

empfiehlt in seinen neuen, vergrößerten Verkaufslokalitäten **enorme Auswahl** in

completten Küchen-Aussteuern.

Spezialität in Musterküchen-Ausstellungen

in den Preislagen von **17** Mk. **85** Pfg., — **28** Mk., — **37** Mk. **85** Pfg., — **50** Mk. **25** Pfg., in den Preislagen von **74** Mk. **40** Pfg., — **98** Mk. **60** Pfg., — **120** bis **200** Mk.

Große Auswahl Rastatter Kochherde unter Garantie der Dauerhaftigkeit.

Gewähre 5% Rabatt und sende gekaufte Waaren frei in's Haus.

Altkatholische Gemeinde.

Gründonnerstag den 12. April, Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

altkatholischer Gottesdienst

mit Feier des hl. Abendmahls statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Charwoche

treffen ein:

Lebende Rheinhechte, Karpfen, Zander, Schleyen, Barsche, Bresen, Bachforellen.

Blaufelchen, Salm, Ostender Soles, Holl. Schellfische & Cabliau, frischgew. Stockfische.

Junge Hahnen, Enten, Capaunen, franz. & ital. Poularden, Reh, Ziemer, Schlegel, Bug, Ragout, Waldschnepfen, Pariser Kopfsalat, Treibhausgurken

in nur Ia. Qualität zu billigsten Preisen.

Fried. Barié jr.

NB. Bestellungen erbitte frühzeitig.

Schellfische, Cabliau, Weissfische, Zander, Karpfen, Brese, Seelachs, Seehechte, Tittlinger Stockfische etc. etc.

bei

Philipp Luger & Filiale & Ad. Goldschmidt.

Vogelkäfige

in großer Auswahl von 60 Pfg. an empfiehlt

Otto Biesinger & Filiale,

an der Grötzingerstraße — beim bad. Hof.

Billiger wie jede Konkurrenz

arbeitet die

Wasch- & Bügelanstalt mit Dampfbetrieb **von Rosa Leussler Wtb.**

Gardinen, große, das Paar von Mk. 1.20 an. Spezialität: **Herrenwäsche, Naturbleiche.** Die Wäsche wird abgeholt und schnellstens besorgt.

Butter! Butter!

Feinste Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter, sowie stets **frische Italiener Eier** empfiehlt

Karl Zoller. Mittelstraße 9

Fabrikniederlage von garantirt undehnbaren

Herlikhofer's Kunstwaben.

E. Dörrmann,

Hauptstraße 59.

Eine **Kameeltaschengarnitur** ist billig zu verkaufen bei

Wilhelm Benz, Tapezier, Schloßstraße 3.

Lehrling gesucht

mit guter Schulbildung für das Comptoir einer hiesigen Fabrik. Off. u. E. 10 an die Exped. d. Bl.

---

2 amerikanische **Accordzithern** mit 24 Notenblättern zus. für 10 Mark zu verkaufen

Palmaienstraße 4, 3. St.

Anzusehen Abends von 6—8 Uhr.

Freundliche Wohnung

von 2 kleinen Zimmern und Zugehör mögl. per sofort hier oder nächste Umgebung gesucht. Offerten an Herrn **K. Walz.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Schwester

Theodore Wilßer

heute Nacht ½1 Uhr durch einen sanften Tod von ihren langen Leiden erlöst wurde.

Durlach, 10. April 1900.

Die trauernden Geschwister.

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter und Schwester

Frieda Berger

im Alter von 22 Jahren nach kurzem aber schweren Leiden heute früh 5 Uhr in die ewige Heimath abzurufen.

Durlach, 10. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Berger und Kinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 5 Uhr statt.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

7. April: Johann Heinrich, Vat. Hugo Paul, Monteur.
7. „ Walter Friedrich Wilhelm, Vat. Philipp Luger, Kaufmann.
8. „ Franz Johann Christian, Vat. Johann Nästle, Schlosser.

Eheschließung:

7. April: Georg Eduard Peter Kriegbaum von Gießen, Mechaniker, und Karoline Christine Rittershofer von hier.
7. „ Adolf Nopper von Waldkirch, Fabrikarbeiter, und Selma Klara Gottgetreu von Preußisch-Holland.
7. „ Franz Xaver Nille von Westernheim, Gypser, und Christina Katharina Hurst von Diedelsheim.

Gestorben:

8. April: Gottfried Friedrich Blum, Kaufmann und Gemeinderath, Ehemann, 59¾ Jahre alt.
9. „ Karl Christof, Vat. Gustav Walther, Fabrikarbeiter, 10½ Tage alt.
10. „ Frieda Berger, led., 22¾ J. a.
10. „ Theodora Wilßer, led. Privatin, 74 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Tuyb, Durlach.